Konjunktur

Eine Research-Publikation der DZ BANK AG



Mittelstand stellt Standortqualität Deutschlands keine guten Noten aus

» **Deutschland wird als Unternehmensstandort vom Mittelstand nicht einmal zufriedenstellend bewertet.**

» **Am schlechtesten von den Standortfaktoren schneiden die Bahn-Infrastruktur sowie die Effizienz und die Digitalisierung der Behörden ab.**

» **Jeder 20. Mittelständler könnte sich sogar vorstellen, seinen Unternehmenshauptsitz ins Ausland zu verlegen.**

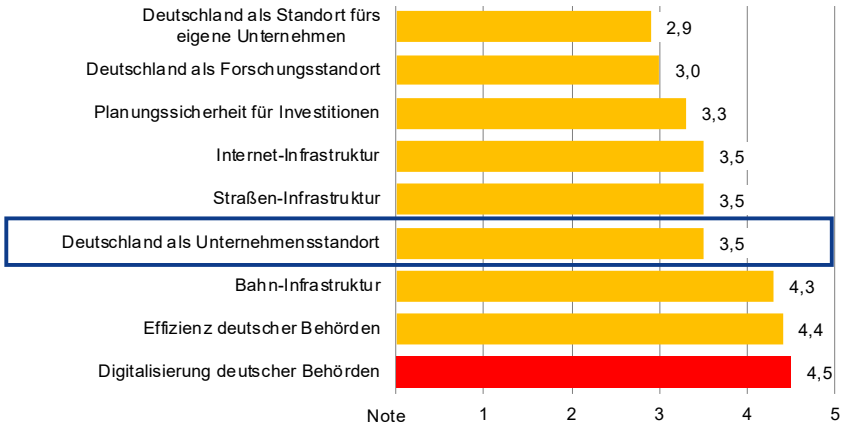
Zusammenfassung

Bei der Bewertung Deutschlands als Unternehmensstandort lag die Durchschnittsnote der Mittelständler nur zwischen „befriedigend“ und „ausreichend“. Dabei überwogen „ungenügende“ und „mangelhafte“ Einschätzungen die „(sehr) guten“.

Der Investitionsstau bei der Infrastruktur wurde zunehmend zum Problem. Noch schlechter als die Bahn-Infrastruktur schätzt der Mittelstand die Behörden-Leistung ein. Dabei erhält die Behörden-Effizienz gerade noch eine ausreichende Bewertung. Die Digitalisierung der deutschen Behörden schneidet sogar noch schlechter ab.

Zwar lehnen mehr als drei Viertel der Befragten eine Standortverlagerung aus Deutschland ab. Ein durchaus nennenswerter Anteil kann sich eine solche Maßnahme in den nächsten fünf Jahren aber vorstellen.

MITTELSTAND SIEHT PROBLEME BEI INFRASTRUKTUR UND BEHÖRDEN
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK, Frage: „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie die Einzelaspekte“

VOLKSWIRTSCHAFT

Fertiggestellt:
4.2.2025 09:15 Uhr

INHALT

DEUTSCHLAND ALS UNTERNEHMENSSTANDORT 2

EINZELASPEKTE DER STANDORTQUALITÄT 3
Infrastruktur wird nur mit „ausreichend“ bewertet 3
Kritik an mangelnder Effizienz der Behörden 4
Möglicher Lichtblick: Deutschland als Forschungsstandort 5
Planungssicherheit könnte besser sein 6

GEFAHR EINER STANDORTVERLAGERUNG INS AUSLAND? 7

FAZIT: DEUTSCHE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IST GEFÄHRDET 9

I. IMPRESSUM 10

Ersteller:
Dr. Claus Niegsch, Economist

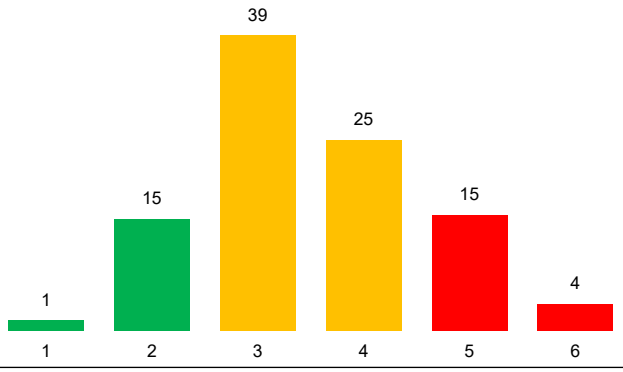
DZ BANK
Die Initiativbank

DEUTSCHLAND ALS UNTERNEHMENSSTANDORT

In einer Sonderumfrage haben wir mehr als 1.000 mittelständische Unternehmen zu ihrer Einschätzung der Standortqualität Deutschlands befragt. Bei der Bewertung Deutschlands als Unternehmensstandort lag die Durchschnittsnote dabei lediglich zwischen „befriedigend“ und „ausreichend“. Dabei überwogen die Noten „ungenügend“ und „mangelhaft“ die „guten“ bzw. „sehr guten“ Einschätzungen.

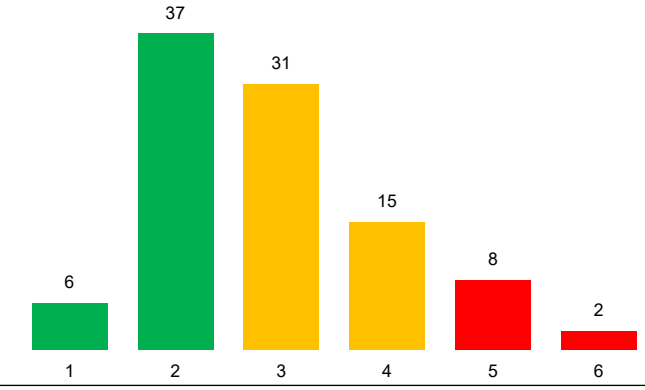
Sonderumfrage unter mehr als 1.000 Mittelständlern

DEUTSCHLAND ALS UNTERNEHMENSSTANDORT
SCHULNOTENVERTEILUNG IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: DZ BANK

DEUTSCHLAND ALS STANDORT FÜRS EIGENE UNTERNEHMEN
SCHULNOTENVERTEILUNG IN % DER BEFRAGTEN



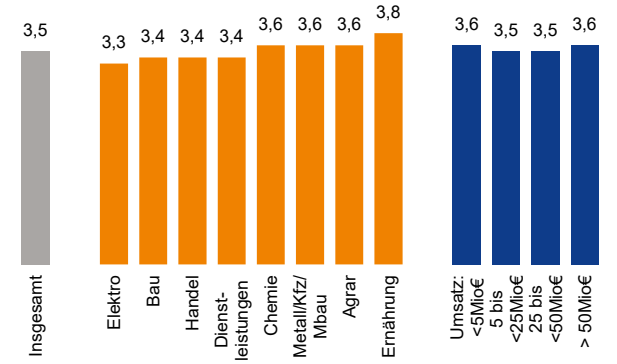
Quelle: DZ BANK

Frage: „Bewerten Sie Deutschland als Unternehmensstandort bzw. als Standort für das eigene Unternehmen“

Deutlich besser schnitt Deutschland immerhin bei der Frage nach dem Standort für das eigene Unternehmen ab. Hier betrug die Durchschnittsnote 2,9. Immerhin 37% der Befragten bewerteten Deutschland als guten Standorten für ihr Unternehmen, für 6% ist es sogar ein sehr guter Standort. Auffällig ist die Diskrepanz zwischen der nicht ganz zufriedenstellenden Einschätzung des allgemeinen Standorts und der befriedigenden Bewertung des Standorts für das eigene Unternehmen. Hier dürfte sich neben einer lokalen bzw. regionalen Verbundenheit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen auch ein Arrangieren vieler Befragten mit dem Status Quo zeigen.

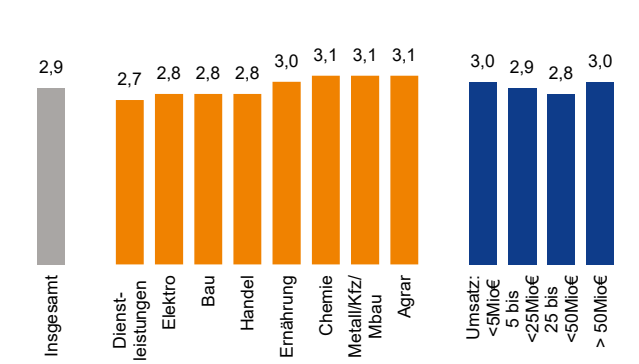
Deutschland wird als Standort fürs eigene Unternehmen besser bewertet als als Unternehmens-standort insgesamt

DEUTSCHLAND ALS UNTERNEHMENSSTANDORT
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

DEUTSCHLAND ALS STANDORT FÜRS EIGENE UNTERNEHMEN
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

Frage: „Bewerten Sie Deutschland als Unternehmensstandort bzw. als Standort für das eigene Unternehmen“

Dabei fallen die Unterschiede bei der Bewertung Deutschlands als Standort für das eigene Unternehmen sowohl nach Unternehmensgrößenklassen aus auch bei der Branchenbetrachtung vergleichsweise gering aus. Etwas größer sind die Differenzen bei der Frage nach der allgemeinen Standortqualität Deutschlands. Hier zeigen sich die Mittelständler in der Elektroindustrie am ehesten zufrieden, während die mittelständischen Unternehmen im Ernährungsgewerbe am wenigsten überzeugt sind. Aber auch hier entspricht die Bewertung der Unternehmen aller Größenklassen nahezu dem Gesamtdurchschnitt.

Nur geringe Unterschiede zwischen Branchen und Größenklassen

EINZELASPEKTE DER STANDORTQUALITÄT

Infrastruktur wird nur mit „ausreichend“ bewertet

Der Investitionsstau bei der deutschen Infrastruktur ist in den letzten Jahren zunehmend zum Problem geworden. Die bestehende Infrastruktur wurde jahrzehntelang vernachlässigt und „bröckelte“ wortwörtlich vor sich hin. Daher verwundert es kaum, dass sich auch der Mittelstand mit der Qualität der Infrastruktur in Deutschland unzufrieden zeigt.

Problem: Investitionsstau bei Infrastruktur

Dabei war die Verkehrsinfrastruktur früher einmal eine der traditionellen Stärken der deutschen Wettbewerbsfähigkeit. Nicht zuletzt der Einsturz der Carola-Brücke in Dresden hat Öffentlichkeit und Entscheidungsträgern aber die mit der Vernachlässigung der bestehenden Infrastruktur verbundenen Gefahren und die Dringlichkeit einer Korrektur bei den Infrastrukturinvestitionen überaus deutlich gemacht.

Dringende Korrektur notwendig

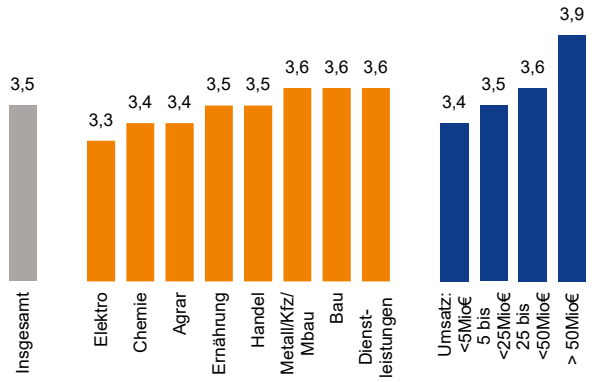
Am ehesten zufrieden mit der deutschen Infrastruktur zeigen sich die Mittelständler in der Elektroindustrie. Sie geben der Straßeninfrastruktur in Deutschland aktuell im Durchschnitt immerhin die Schulnote „3-“. Die Bahn-Infrastruktur bewerten sie zwar ebenso wie die Mittelständler im Ernährungsgewerbe lediglich als ausreichend. Insgesamt verteilt hier der Mittelstand aber sogar nur eine „4-“.

Bahn-Infrastruktur schneidet noch schlechter ab als Straßen-Infrastruktur

Am schlechtesten schätzen die deutsche Verkehrsinfrastruktur die großen Mittelständler mit einem Jahresumsatz von über 50 Mio. Euro ein. Überhaupt steigt die Unzufriedenheit hier tendenziell mit zunehmender Unternehmensgröße. Eine Ursache dafür dürfte darin liegen, dass mit steigender Unternehmensgröße die Verkehrsinfrastruktur stärker regional oder national genutzt wird, während die kleinen Mittelständler auch vermehrt lokal unterwegs sein dürften.

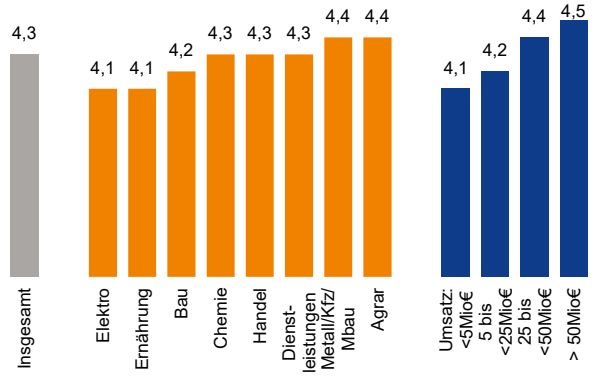
Am wenigsten zufrieden mit der Verkehrs-Infrastruktur sind die großen Mittelständler

INFRASTRUKTUR: STRAßEN NICHT WIRKLICH BEFRIEDIGEND, …
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

… BAHN-INFRASTRUKTUR SCHNEIDET NOCH SCHLECHTER AB
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

Frage: „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie Straßenverkehrs- bzw. Bahn-Infrastruktur“

Unterschiede auf Branchenebene

Auf Branchenebene am wenigsten zufrieden mit der Straßeninfrastruktur sind die Mittelständler im Metall-, Automobil- und Maschinenbau, im Baugewerbe sowie bei den Dienstleistern. Am stärksten von der Bahn enttäuscht zeigt sich der Mittelstand im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sowie im Agrarsektor.

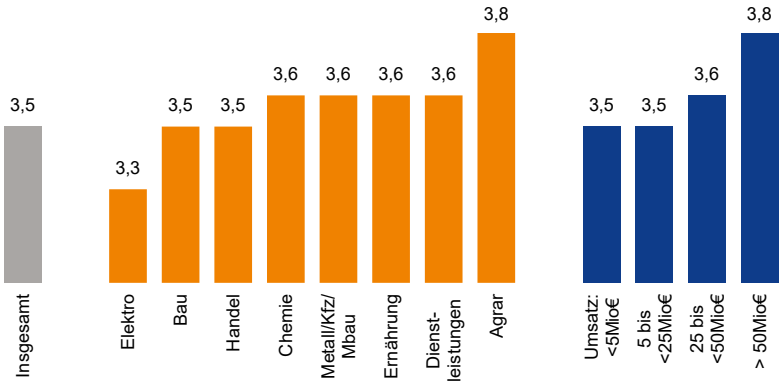
Internet-Infrastruktur steht auch in der Kritik, …

Aber nicht nur bei der Verkehrsinfrastruktur hapert es in Deutschland. Auch bei der Internet-Infrastruktur liegt aus Sicht des deutschen Mittelstands einiges im Argen. Zwar bewerten die Mittelständler diese nicht so schlecht wie den Bahnverkehr. Besser als der Straßenverkehr schneidet die für den Fortschritt und die Digitalisierung so wichtige Internet-Infrastruktur jedoch auch nicht ab.

… dabei wäre diese notwendig für viele Zukunftstechnologien

Dabei ist eine flächendeckende schnelle Internetversorgung nicht nur Voraussetzung für Zukunftstechnologien wie eine breite Umsetzung der Industrie 4.0 oder das autonome Fahren. Selbst heute noch hemmt eine immer noch zu langsame Netzabdeckung das Wachstumspotential vieler mittelständischer Unternehmen abseits der Ballungszentren.

INFRASTRUKTUR: INTERNET WIRD NICHT BESSER BEWERTET ALS STRAßEN-INFRASTRUKTUR
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK, „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie die Internet-Infrastruktur“

Auch bei der Internet-Infrastruktur steigt die Unzufriedenheit mit zunehmender Unternehmensgröße

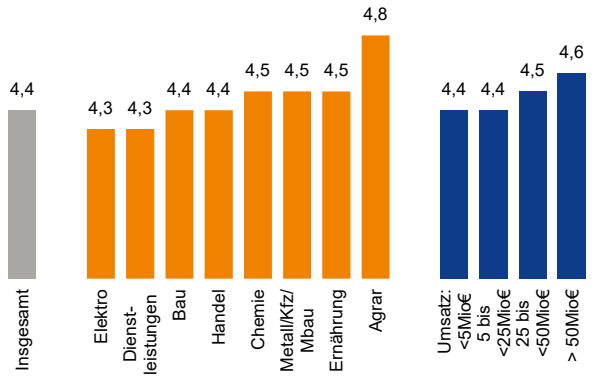
Auch bei der Internet-Infrastruktur steigt die Unzufriedenheit mit zunehmender Unternehmensgröße und auch hier zeigt sich die Elektroindustrie am geringsten davon betroffen. Von den großen Mittelständlern und dem Agrarsektor gibt es sogar nur eine ausreichende Bewertung für die Internetversorgung in Deutschland. Dabei ist eine flächendeckende Internetversorgung in den Ställen und auf den Feldern eine Voraussetzung für eine zunehmend digitalisierte Landwirtschaft 4.0. Angesichts der räumlichen Lage der meisten Agrarbetriebe außerhalb von Ballungsräumen und Industriegebieten dürfte ein Anschluss an das Glasfasernetz bei ihnen aber noch sehr lange auf sich warten lassen.

Kritik an mangelnder Effizienz der Behörden

Besonders schwach fällt Bewertung für Effizienz der Behörden aus, …

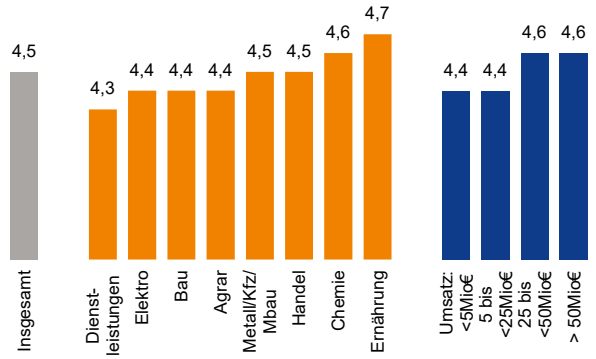
Nochmals schlechter als die Bahn-Infrastruktur schätzen die mittelständischen Unternehmen die Leistung der deutschen Behörden ein. Dabei erhält die Behörden-Effizienz gerade noch eine ausreichende Bewertung. Die Digitalisierung der deutschen Behörden schneidet sogar noch schlechter ab und damit nochmals deutlich schlechter als die schon nicht mehr wirklich befriedigend bewertete Internet-Infrastruktur insgesamt.

EFFIZIENZ DEUTSCHER BEHÖRDEN
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

DIGITALISIERUNG DEUTSCHER BEHÖRDEN
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK

Frage: „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie Effizienz bzw. Digitalisierung deutscher Behörden“

… besonders bei großen Mittelständlern …

Tendenziell noch etwas schwächer als der Mittelstands-Durchschnitt bewerten die größeren Mittelständler mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 25 Mio. Euro beide Aspekte. Bei den Branchen sind die Mittelständler in der Elektroindustrie und im Dienstleistungsgewerbe noch am wenigsten unzufrieden mit den deutschen Behörden.

… und Agrarbetrieben

Dagegen fällt die Bewertung der mittelständischen Agrarbetriebe für die Behörden-Effizienz nur mangelhaft aus. Aber auch die Mittelständler in der Chemie, im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sowie im Ernährungsgewerbe zeigen sich etwas unzufriedener mit der Effizienz deutscher Behörden als der ohnehin schon schwache Mittelstandsdurchschnitt.

Noch etwas schlechter schneidet der Digitalisierungsstand der Behörden ab

Vom aktuellen Digitalisierungsstand der deutschen Behörden besonders enttäuscht sind vor allem die mittelständischen Chemieunternehmen sowie die Mittelständler im Ernährungsgewerbe. Dabei wären Online-Behördengänge sowie das digitale Einreichen, Bearbeiten sowie Bewilligen (oder auch Ablehnen) aller Anträge eine große Hilfe, der Bürokratisierung Herr zu werden, ganz abgesehen davon, dass sich die Bearbeitungszeiten spürbar verringern dürften. Dies wäre eine immense Erleichterung für Unternehmen und Behörden gleichermaßen.

Möglicher Lichtblick: Deutschland als Forschungsstandort

Forschungsstandort Deutschland erhält immerhin eine befriedigende Bewertung …

Zwar bewerten die mittelständischen Unternehmen selbst „den Forschungsstandort Deutschland“ nur mit einer befriedigenden Note. Damit schneidet die deutsche Forschung aber immerhin am besten von allen hier von uns betrachteten Einzelaspekten des Unternehmensstandorts Deutschland ab. Man kann also durchaus sagen, dass die Forschung weiterhin einen positiven Standortfaktor für Deutschland darstellt, zumindest aus Sicht des deutschen Mittelstands.

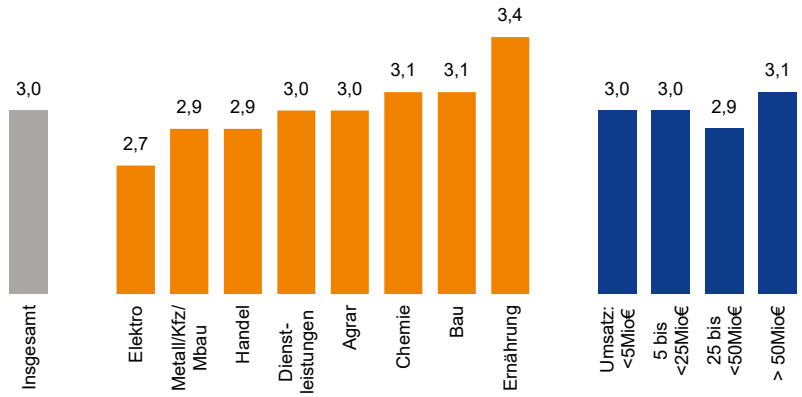
… ohne nennenswerte Unterschiede nach Größenklassen

Dabei gibt es keinerlei Bewertungs-Differenzen zwischen den verschiedenen Unternehmensgrößenklassen. Dafür fallen die Unterschiede nach Branchen deutlich größer aus. Überdurchschnittlich schneidet der Forschungsstandort Deutschland bei den Mittelständlern im Handel, im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sowie insbesondere in der Elektroindustrie ab. Die beiden letztgenannten Industrie-branchen dürften zu den forschungsintensivsten Branchen in Deutschland gehören.

Eine andere Sichtweise des Forschungsstandorts Deutschlands haben dagegen die Mittelständler im Ernährungsgewerbe, die den Forschungsstandort gerade noch als zufriedenstellend einschätzen. Das Ernährungsgewerbe zählt aber auch nicht zu den forschungsintensiven Branchen. Nach Angaben des Stifterverbands für die deutsche Wissenschaft betrug der Anteil der internen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Umsatz der forschenden Branchenunternehmen im Ernährungsgewerbe im Jahr 2023 lediglich 0,6%. Zum Vergleich: Der gesamtwirtschaftliche Durchschnitt lag immerhin bei 3,4%.

Ernährungsgewerbe weniger zufrieden mit Forschung in Deutschland

FORSCHUNGSSTANDORT DEUTSCHLAND WIRD INSGESAMT BEFRIEDIGEND BEWERTET
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK, „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie den Forschungsstandort“

Planungssicherheit könnte besser sein

Die Planungssicherheit ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmenstätigkeit. Angesichts der langen Dauer bis zur Amortisation einer Investition ist Planungssicherheit sogar eine Notwendigkeit für langfristige Investitionsentscheidungen, egal ob diese von großen Konzernen oder von mittelständischen Unternehmen getroffen werden. Dabei ist die Planungssicherheit auch eine Folge der Qualität der anderen hier betrachteten Einzelaspekte des Unternehmensstandorts Deutschland.

Planungssicherheit ist notwendig für erfolgreiche Unternehmenstätigkeit

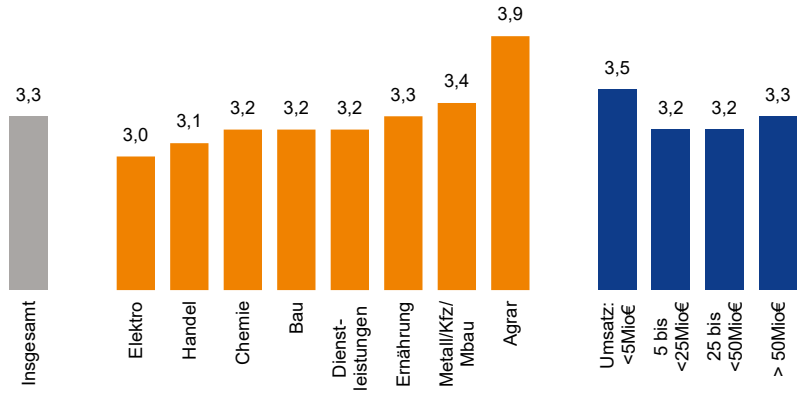
Die Planungssicherheit für ihre Investitionen benoten die deutschen Mittelständler im als „noch befriedigend“. Analog zur Forschung wird auch die Planungssicherheit nach Unternehmensgröße vergleichsweise einheitlich bewertet, während die Unterschiede bei der Branchenbetrachtung deutlich größer ausfallen. Am besten bewerten dabei die Mittelständler in der Elektroindustrie und im Handel ihre Planungssicherheit. Sie verteilen hier eine „glatte 3“.

Mittelstand benotet Planungs-sicherheit als „noch befriedigend“, …

Die mittelständischen Agrarunternehmen schätzen ihre Planungssicherheit dagegen nur „ausreichend“ ein. Neben den schon bestehenden nationalen und europäischen Regelungen für die Landwirtschaft sieht der Agrarsektor eine Vielzahl weiterer Anforderungen in den Bereichen Klima und Umwelt auf sich zukommen. Die Unzufriedenheit der Agrarbetriebe zeigte sich deutlich in den Bauernprotesten gegen die kurzfristige Streichung von Steuersubventionen zu Beginn dieses Jahres. Selbst wenn ein Subventionsabbau in Zeiten knapper Staatskassen durchaus sinnvoll erscheinen mag, dient eine kurzfristige Anpassung keineswegs der Planungssicherheit der Agrarbetriebe.

… Agrarunternehmen schätzen ihre Planungssicherheit dagegen nur „ausreichend“ ein

PLANUNGSSICHERHEIT FÜR INVESTITIONEN IST INSGESAMT "NOCH BEFRIEDIGEND"
SCHULNOTENDURCHSCHNITT



Quelle: DZ BANK, Frage: „Deutschland als Unternehmensstandort: Bewerten Sie die Planungssicherheit für Investitionen in Ihrem Unternehmen"

Umfragezeitraum war vor Ampel-Aus und Trump-Wahl

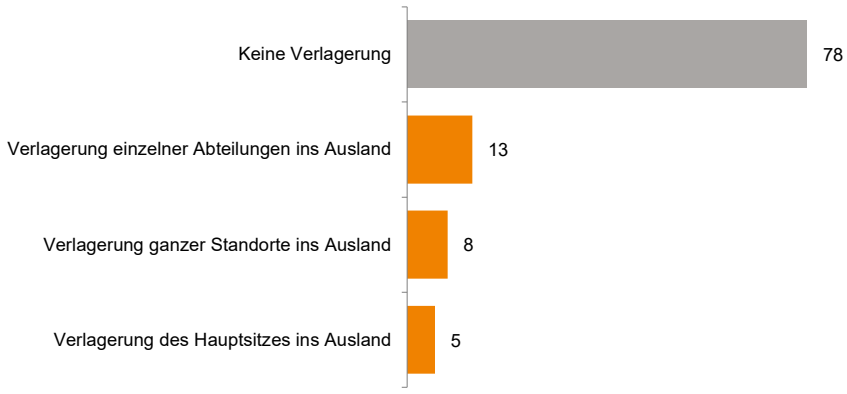
Bei der Frage nach der Planungssicherheit für die mittelständischen Unternehmen ist zu berücksichtigen, dass unsere Umfrage zeitlich vor dem Aus der Ampel-Regierung und vor der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten erfolgte. Damit hat sich vorerst die Unsicherheit erhöht. Daher dürften die Ergebnisse inzwischen tendenziell noch etwas schlechter ausfallen.

GEFAHR EINER STANDORTVERLAGERUNG INS AUSLAND?

Mehr als drei Viertel lehnen Standortverlagerung aus Deutschland ab

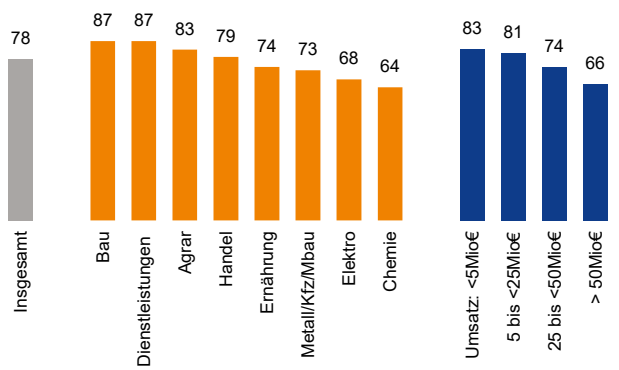
Die Folgen einer mangelnden Wettbewerbsfähigkeit und einer fehlenden Planungssicherheit sind nicht zu vernachlässigen. Sie können für die Unternehmen vielfältiger Art sein. Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit könnte sich „lediglich" in einem niedrigerem Unternehmensergebnis widerspiegeln, sie könnten das Unternehmen aber auch zu „drastischen" Gegenmaßnahmen verleiten. Eine solche mögliche Gegenmaßnahme bestände darin, Deutschland als Unternehmensstandort ganz oder teilweise zu verlassen. Für mehr als drei Viertel der befragten Mittelständler kommt das aber nicht in Betracht. Sie lehnen eine Verlagerung aus Deutschland ab oder sie sind aufgrund ihres Geschäftsmodells lokal oder regional gebunden.

MÖGLICHE STANDORTVERLAGERUNGEN MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN INS AUSLAND
IN % DER BEFRAGTEN



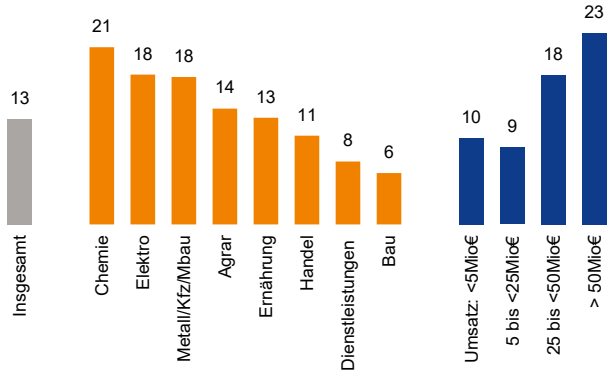
Quelle: DZ BANK, Frage: „Können Sie sich vorstellen, in den nächsten 5 Jahren Teile Ihres Unternehmens, ganze Standorte oder gar den Hauptsitz ins Ausland zu verlagern?"

KEINE STANDORTVERLAGERUNG
IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: DZ BANK

VERLAGERUNG EINZELNER ABTEILUNGEN INS AUSLAND
IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: DZ BANK

Frage: „Können Sie sich vorstellen, in den nächsten 5 Jahren Teile Ihres Unternehmens ins Ausland zu verlagern?“

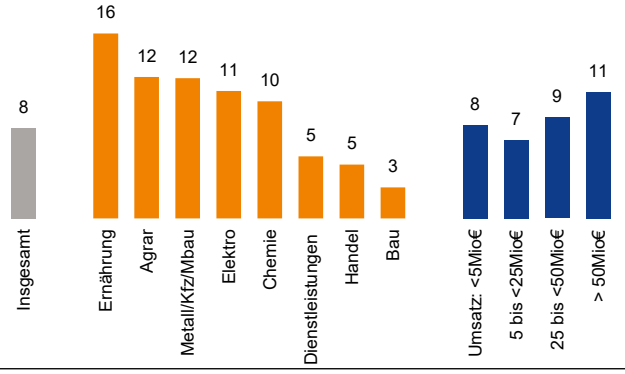
Der hohe Anteil der Unternehmen, die am Standort Deutschland festhalten, stellt bei den tendenziell am Heimatmarkt Deutschland orientierten Mittelständlern keine Überraschung dar. Bemerkenswert ist dafür umso mehr, dass immerhin jedes achte befragte Unternehmen sich vorstellen kann, einzelne Abteilungen ins Ausland zu verlagern. Im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sowie in der Elektro- und vor allem in der Chemieindustrie ist es sogar ungefähr jedes fünfte Unternehmen. Mit 23% der Befragten sogar noch höher fällt der Anteil bei den großen Mittelständlern mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 50 Mio. Euro aus. Die Verlagerung einzelner Abteilungen ins Ausland etwa aus Kostengründen oder bürokratischen Hemmnissen ist damit für den Mittelstand durchaus eine Erwägung wert.

13% können sich aber vorstellen, einzelne Abteilungen ins Ausland zu verlagern, …

Aber auch die Verlagerung ganzer Standorte oder gar des Unternehmenshauptsitzes aus Deutschland weg scheint für manche mittelständische Unternehmen nicht mehr undenkbar zu sein. So gaben immerhin 8% der Befragten an, sich in den nächsten fünf Jahren eine Verlagerung ganzer Standorte vorstellen zu können. Immerhin jeder 20. Mittelständler könnte sich sogar vorstellen, seinen Unternehmenshauptsitz ins Ausland zu verlegen.

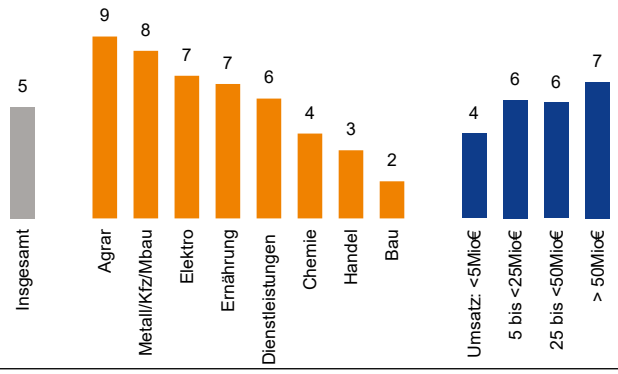
… 8% können sich Verlagerung ganzer Standorte, 5% Verlagerung des Hauptsitzes vorstellen

VERLAGERUNG GANZER STANDORTE INS AUSLAND
IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: DZ BANK

VERLAGERUNG DES HAUPTSITZES INS AUSLAND
IN % DER BEFRAGTEN



Quelle: DZ BANK

Frage: „Können Sie sich vorstellen, in den nächsten 5 Jahren ganze Standorte oder gar den Hauptsitz ins Ausland zu verlagern?“

Vor allem die größeren Mittelständler sowie die mittelständischen Industrieunternehmen denken tendenziell stärker über eine solche Verlagerung nach als der Mittelstand insgesamt. Aber auch im Agrarsektor fällt der Anteil der Unternehmen, die sich eine Verlagerung ganzer Standorte oder gar des Hauptsitzes vorstellen können, deutlich höher aus als im Mittelstandsdurchschnitt. Hier dürfte aber wie auch im Ernährungsgewerbe eher über eine kostenbedingte Verlagerung nach Osteuropa nachgedacht werden. Die Industrieunternehmen aus dem Metall-, Automobil- und Maschinenbau sowie der Elektro- und der Chemiebranche könnten aber auch in Richtung USA schielen, um mögliche Strafzölle bei Ausfuhren dorthin zu vermeiden. Gleichzeitig würden sie von wesentlich geringeren Energiekosten profitieren.

Größere Mittelständler sowie Industrieunternehmen denken stärker über eine Verlagerung nach, ebenso wie Agrar & Ernährung

FAZIT: DEUTSCHE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IST GEFÄHRDET

Die Ergebnisse unserer Sonderumfrage zum Unternehmensstandort zeigen, dass selbst der stark auf seinen Heimatmarkt orientierte deutsche Mittelstand nicht mehr uneingeschränkt zufrieden mit dem Standort Deutschland ist. Die Infrastruktur und insbesondere die Effizienz und Digitalisierung der deutschen Behörden stehen deutlich in der Kritik: Die Infrastruktur erhält von den mittelständischen Unternehmen keine befriedigenden Noten mehr. Besonders schlecht kommt dabei die Bahn-Infrastruktur weg. Die Digitalisierung der Behörden wird sogar nicht einmal mehr als ausreichend bewertet.

Mittelstand ist nicht mehr uneingeschränkt zufrieden mit dem Standort Deutschland

Hier müssen die politischen Entscheidungsträger in Bund, Ländern und Kommunen trotz schwieriger Haushaltslage Lösungen finden. Sonst droht eine weitere Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen, egal ob diese zum Mittelstand gehören oder Großkonzerne sind. Dass selbst ein durchaus nennenswerter Anteil der mittelständischen Unternehmen nicht nur über eine Verlagerung einzelner Abteilungen, sondern sogar von Standorten oder seinem Hauptsitz aus Deutschland heraus ins Ausland nachdenkt, ist ein echtes Alarmzeichen.

Ohne Gegenmaßnahmen droht weitere Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit

Ein schnelles und umfangreiches Gegensteuern ist längst überfällig und sollte auch durch einen Stillstand bis zu den Neuwahlen und der anschließenden Regierungsfindung nicht weiter verzögert werden. Zumindest die Defizite in der Verwaltung sollten auf Ebene der Kommunen und der Bundesländer unverzüglich angegangen werden.

Stillstand bis zur Regierungsfindung muss vermieden werden, zumindest Kommunen und Länder sollten unverzüglich Maßnahmen ergreifen

I. IMPRESSUM

Herausgeber:
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main,
Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 7447 - 01
Telefax: +49 69 7447 - 1685
Homepage: www.dzbank.de
E-Mail: mail@dzbank.de
Vertreten durch den Vorstand: Dr. Cornelius Riese (Vorstandsvorsitzender), Souâd Benkredda, Uwe Berghaus, Dr. Christian Brauckmann, Ulrike Brouzi, Johannes Koch, Michael Speth, Thomas Ullrich
Aufsichtsratsvorsitzender: Henning Deneke-Jöhrens
Sitz der Gesellschaft: Eingetragen als Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651
Aufsicht: Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Europäische Zentralbank (EZB) beaufsichtigt.
Umsatzsteuer Ident. Nr.: DE114103491
Sicherungseinrichtungen: Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlich freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen:
www.bvr-institutssicherung.de
www.bvr.de/SE
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Jan Holthusen, Bereichsleiter Research und Volkswirtschaft
© DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 2024
Nachdruck, Vervielfältigung und sonstige Nutzung nur mit vorheriger Genehmigung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

II. PFLICHTANGABEN FÜR SONSTIGE RESEARCH-INFORMATIONEN UND WEITERFÜHRENDE HINWEISE

1. Verantwortliches Unternehmen

1.1 Diese **Sonstige Research-Information** wurde von der **DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (DZ BANK)** als Wertpapierdienstleistungsunternehmen erstellt.
Sonstige Research-Informationen sind **unabhängige Kundeninformationen,** die **keine Anlageempfehlungen** für **bestimmte Emittenten** oder **bestimmte Finanzinstrumente enthalten.** Sie berücksichtigen **keine** persönlichen Anlagekriterien.

1.2 Die **Pflichtangaben** für **Research-Publikationen** (Finanzanalysen und Sonstige Research-Informationen) sowie **weitere Hinweise, insbesondere** zur **Conflicts of Interest Policy** des **DZ BANK Research sowie** zu **Methoden** und **Verfahren** können **kostenfrei eingesehen** und **abgerufen** werden unter: **www.dzbank.de/Pflichtangaben**.

2. Zuständige Aufsichtsbehörden

Die DZ BANK wird als Kreditinstitut bzw. Wertpapierdienstleistungsunternehmen beaufsichtigt durch die:
- **Europäische Zentralbank - www.ecb.europa.eu**
  Sonnemannstraße 20 in 60314 Frankfurt / Main bzw.
- **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht - www.bafin.de**
  Marie-Curie-Straße 24 - 28 in 60439 Frankfurt / Main

3. Unabhängigkeit der Analysten

3.1 **Research-Publikationen** (Finanzanalysen und Sonstige Research-Informationen) der DZ BANK werden von ihren angestellten oder von ihr im Einzelfall beauftragten sachkundigen Analysten unabhängig und auf der Basis der verbindlichen **Conflicts of Interest Policy** erstellt.

3.2 Jeder Analyst, der in die Erstellung dieser Sonstigen Research-Publikation inhaltlich eingebunden ist, bestätigt, dass
- diese Research-Publikation seine unabhängige fachliche Bewertung des analysierten Objektes unter Beachtung der Conflicts of Interest Policy der DZ BANK wiedergibt sowie
- seine Vergütung weder vollständig, noch teilweise, weder direkt, noch indirekt von einer in dieser Research-Publikation vertretenen Meinung abhängt.

4. Aktualisierungen und Geltungszeiträume für Sonstige Research Informationen

4.1 Die Häufigkeit der **Aktualisierung** von **Sonstigen Research-Informationen** hängt von den jeweiligen makroökonomischen Rahmenbedingungen, den aktuellen Entwicklungen der relevanten Märkte, von Maßnahmen der Emittenten, von dem Verhalten der Handelsteilnehmer, der zuständigen Aufsichtsbehörden und der relevanten Zentralbanken sowie von einer Vielzahl weiterer Parameter ab. Die nachfolgend genannten Zeiträume geben daher nur einen **unverbindlichen Anhalt** dafür, wann mit einer Aktualisierung gerechnet werden kann.

4.2 **Eine Pflicht zur Aktualisierung** Sonstiger Research-Informationen **besteht nicht**. Wird eine Sonstige Research Information aktualisiert, **ersetzt** diese **Aktualisierung** die bisherige **Sonstige Research Information mit sofortiger Wirkung**.
Ohne Aktualisierung **enden / verfallen Bewertungen / Aussagen mit Ablauf** von **sechs Monaten**. Diese Frist **beginnt** mit dem **Tag** der **Publikation**.

4.3 Auch aus Gründen der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Pflichten können im Einzelfall Aktualisierungen Sonstiger Research-Informationen **vorübergehend** und **unangekündigt unterbleiben**.

4.4 Sofern Aktualisierungen **zukünftig unterbleiben**, weil ein Objekt / Aspekt nicht weiter analysiert werden soll, wird dies in der letzten Publikation mitgeteilt oder, falls eine abschließende Publikation unterbleibt, werden die Gründe für die Einstellung der Analyse gesondert mitgeteilt.

5. Vermeidung und Management von Interessenkonflikten

5.1 Das DZ BANK Research verfügt über eine verbindliche **Conflicts of Interest Policy**, die sicherstellt, dass relevante Interessenkonflikte der DZ BANK, der DZ BANK Gruppe, der Analysten und Mitarbeiter des Bereichs Research und Volkswirtschaft und der ihnen nahestehenden Personen vermieden werden oder, falls diese faktisch nicht vermeidbar sind, angemessen identifiziert, gemanagt, offengelegt und überwacht werden. Wesentliche Aspekte dieser Policy, die **kostenfrei** unter **www.dzbank.de/Pflichtangaben eingesehen** und **abgerufen werden** kann, werden nachfolgend zusammengefasst.

5.2 Die DZ BANK organisiert den Bereich Research und Volkswirtschaft als Vertraulichkeitsbereich und schützt ihn durch Chinese Walls gegenüber anderen Organisationseinheiten der DZ BANK und der DZ BANK Gruppe. Die Abteilungen und Teams des Bereichs, die Finanzanalysen erstellen, sind ebenfalls mittels Chinese Walls, räumlichen Trennungen sowie durch Physische Zutrittssperren und die Clean Desk Policy geschützt. Über die Grenzen dieser Vertraulichkeitsbereiche hinweg darf in beide Richtungen nur nach dem Need-to-know-Prinzip kommuniziert werden.

5.3 Insbesondere durch die in **Absatz 5.2** bezeichneten und die weiteren in der Policy dargestellten Maßnahmen werden auch weitere, theoretisch denkbare informationsgestützte persönliche Interessenkonflikte von Mitarbeitern des Bereichs Research und Volkswirtschaft sowie der ihnen nahestehenden Personen vermieden.

5.4 Die Vergütung der Mitarbeiter des Bereichs Research und Volkswirtschaft hängt weder insgesamt, noch in dem variablen Teil direkt oder wesentlich von Erträgen aus dem Investmentbanking, dem Handel mit Finanzinstrumenten, dem sonstigen Wertpapiergeschäft und / oder dem Handel mit Rohstoffen, Waren, Währungen und / oder von Indizes der DZ BANK oder der Unternehmen der DZ BANK Gruppe ab.

5.5 Die DZ BANK sowie Unternehmen der DZ BANK Gruppe emittieren Finanzinstrumente für Handel, Hedging und sonstige Investitionszwecke, die als Basiswerte auch vom DZ BANK Research gecoverte Finanzinstrumente, Rohstoffe, Währungen, Benchmarks, Indizes und / oder andere Finanzkennzahlen in Bezug nehmen können. Diesbezügliche Interessenkonflikte werden im Bereich Research und Volkswirtschaft insbesondere durch die genannten organisatorischen Maßnahmen vermieden.

6. Adressaten und Informationsquellen

6.1 Adressaten

Sonstige Research-Informationen der DZ BANK richten sich an **Geeignete Gegenparteien** sowie **professionelle Kunden** in den **Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums** und der **Schweiz.** Bei einer entsprechenden Kennzeichnung ist eine Sonstige Research-Information der DZ BANK auch für **Privatkunden in der Bundesrepublik Deutschland oder in Österreich freigegeben.**

Sonstige Research-Informationen dürfen im Ausland nur im Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verwendet werden, und Personen, die in den Besitz dieser Sonstigen Research-Information gelangen, sollen sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen. Diese Sonstige Research-Informationen und die in dieser Sonstigen Research-Information enthaltenen Informationen wurden nicht bei einer Aufsichtsbehörde registriert, eingereicht oder genehmigt.
Sonstige Research-Informationen dürfen nicht in die **Vereinigten Staaten von Amerika** (USA) verbracht und / oder dort für Transaktionen mit Kunden genutzt werden.
Die Weitergabe von Sonstigen Research Informationen in der **Republik Singapur** ist in jedem Falle der DZ BANK AG, Niederlassung Singapur vorbehalten.

6.2 Wesentliche Informationsquellen

Die DZ BANK nutzt für die Erstellung ihrer Research-Publikationen ausschließlich Informationsquellen, die sie selbst als zuverlässig betrachtet. Sie kann jedoch nicht alle diesen Quellen entnommene Tatsachen und sonstigen Informationen selbst in jedem Fall nachprüfen. Sofern die DZ BANK jedoch im konkreten Fall Zweifel an der Verlässlichkeit einer Quelle oder der Richtigkeit von Tatsachen und sonstigen Informationen hat, wird sie darauf in der Research-Publikation ausdrücklich hinweisen.
Wesentliche Informationsquellen für Research-Publikationen sind: Informations- und Datendienste (z. B. LSEG, Bloomberg, VWD, IHS Markit), zugelassene Rating-Agenturen, Fachpublikationen der Branchen, die Wirtschaftspresse, die zuständigen Aufsichtsbehörden, Informationen der Emittenten (z.B. Geschäftsberichte, Wertpapierprospekte, Ad-hoc-Mitteilungen, Presse- und Analysten-Konferenzen und sonstige Publikationen) sowie eigene fachliche, mikro- und makroökonomische Recherchen, Untersuchungen und Auswertungen.

III. RECHTLICHE HINWEISE

1. Dieses Dokument richtet sich an **Geeignete Gegenparteien** sowie **professionelle Kunden** in den **Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums** und der **Schweiz**. Bei einer entsprechenden Kennzeichnung ist ein Dokument auch für **Privatkunden in der Bundesrepublik Deutschland oder in Österreich freigegeben.**
Dieses Dokument wurde von der DZ BANK erstellt und von der DZ BANK für die Weitergabe an die vorgenannten Adressaten genehmigt.
In die **Republik Singapur** darf dieses Dokument ausschließlich von der DZ BANK über die DZ BANK Singapore Branch, nicht aber von anderen Personen, gebracht und dort ausschließlich an ‚accredited investors', ‚expert investors' und / oder ‚institutional investors' weitergegeben und von diesen genutzt werden.
Die Weitergabe von Dokumenten in anderen Jurisdiktionen in der Region Asien / Pazifik ist in jedem Falle der DZ BANK AG, Niederlassung Singapur vorbehalten.
Dieses Dokument darf nicht in die **Vereinigten Staaten von Amerika** (USA) verbracht und / oder dort für Transaktionen mit Kunden genutzt werden.
Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit dem jeweils dort geltenden Recht verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollen sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen. Dieses Dokument und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden nicht bei einer Aufsichtsbehörde registriert, eingereicht oder genehmigt.

2. Dieses Dokument wird lediglich zu Informationszwecken übergeben und darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der DZ BANK weder ganz noch teilweise vervielfältigt, noch an andere Personen weitergegeben, noch sonst veröffentlicht werden. Sämtliche Urheber- und Nutzungsrechte, auch in elektronischen und Online-Medien, verbleiben bei der DZ BANK.
Obwohl die DZ BANK Hyperlinks zu Internet-Seiten von in diesem Dokument genannten Unternehmen angeben kann, bedeutet dies nicht, dass die DZ BANK sämtliche Daten auf der verlinkten Seite oder Daten, auf welche von dieser Seite aus weiter zugegriffen werden kann, bestätigt, empfiehlt oder gewährleistet. Die DZ BANK übernimmt weder eine Haftung für Verlinkungen oder Daten, noch für Folgen, die aus der Nutzung der Verlinkung und / oder Verwendung dieser Daten entstehen könnten.

3. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, sonstigen Finanzinstrumenten oder anderen Investitionsobjekten dar und darf auch nicht dahingehend ausgelegt werden.
Einschätzungen, insbesondere Prognosen, Fair Value- und / oder Kurserwartungen, die für die in diesem Dokument analysierten Investitionsobjekte angegeben werden, können möglicherweise nicht erreicht werden. Dies kann insbesondere auf Grund einer Reihe nicht vorhersehbarer Risikofaktoren eintreten.
Solche Risikofaktoren sind insbesondere, jedoch nicht ausschließlich: Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Maßnahmen des Emittenten oder Eigentümers, die allgemeine Wirtschaftslage, die Nichtrealisierbarkeit von Ertrags- und / oder Umsatzzielen, die Nichtverfügbarkeit von vollständigen und / oder genauen Informationen und / oder ein anderes später eintretendes Ereignis, das sich auf die zugrundeliegenden Annahmen oder sonstige Prognosegrundlagen, auf die sich die DZ BANK stützt, nachteilig auswirken können.
Die gegebenen Einschätzungen sollten immer im Zusammenhang mit allen bisher veröffentlichten relevanten Dokumenten und Entwicklungen, welche sich auf das Investitionsobjekt sowie die für es relevanten Branchen und insbesondere Kapital- und Finanzmärkte beziehen, betrachtet und bewertet werden.
Die DZ BANK trifft keine Pflicht zur Aktualisierung dieses Dokuments. Anleger müssen sich selbst über den laufenden Geschäftsgang und etwaige Veränderungen im laufenden Geschäftsgang der Unternehmen informieren. Die DZ BANK ist berechtigt, während des Geltungszeitraums einer Anlageempfehlung in einer Analyse eine weitere oder andere Analyse mit anderen, sachlich gerechtfertigten oder auch fehlenden Angaben über das Investitionsobjekt zu veröffentlichen.

4. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich dieses Dokument stützt, aus Quellen entnommen, die sie grundsätzlich als zuverlässig einschätzt. Sie hat aber nicht alle diese Informationen selbst nachgeprüft. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder Meinungen ab.
Weder die DZ BANK noch ihre verbundenen Unternehmen übernehmen eine Haftung für Nachteile oder Verluste, die ihre Ursache in der Verteilung und / oder Verwendung dieses Dokuments haben und / oder mit der Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen.

5. Die DZ BANK, und ihre verbundenen Unternehmen sind berechtigt, Investmentbanking- und sonstige Geschäftsbeziehungen zu dem / den Unternehmen zu unterhalten, die Gegenstand der Analyse in diesem Dokument sind. Die Analysten der DZ BANK liefern im Rahmen des jeweils geltenden Aufsichtsrechts ferner Informationen für Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebendienstleistungen.
Anleger sollten davon ausgehen, dass (a) die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen berechtigt sind oder sein werden, Investmentbanking-, Wertpapier- oder sonstige Geschäfte von oder mit den Unternehmen, die Gegenstand der Analyse in diesem Dokument sind, zu akquirieren, und dass (b) Analysten, die an der Erstellung dieses Dokumentes beteiligt waren, im Rahmen des Aufsichtsrechts grundsätzlich mittelbar am Zustandekommen eines solchen Geschäfts beteiligt sein können.
Die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter könnten möglicherweise Positionen in Wertpapieren der analysierten Unternehmen oder Investitionsobjekte halten oder Geschäfte mit diesen Wertpapieren oder Investitionsobjekten tätigen.

6. Die Informationen und gegebenenfalls Empfehlungen der DZ BANK in diesem Dokument stellen keine individuelle Anlageberatung dar und können deshalb je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Mit der Ausarbeitung dieses Dokuments wird die DZ BANK gegenüber keiner Person als Anlageberater oder als Portfolioverwalter tätig.
Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und gegebenenfalls Empfehlungen geben die nach bestem Wissen erstellte Einschätzung der Analysten der DZ BANK zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder; sie können aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen ohne Vorankündigung geändert werden oder sich verändern. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittenten beziehungsweise Investitionsobjekte durch die DZ BANK dar und alle hierin enthaltenen Bewertungen, Meinungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein.

Eine (Investitions-)Entscheidung bezüglich Wertpapiere, sonstige Finanzinstrumente, Rohstoffe, Waren oder sonstige Investitionsobjekte sollte nicht auf der Grundlage dieses Dokuments, sondern auf der Grundlage unabhängiger Investmentanalysen und Verfahren sowie anderer Analysen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Informationsmemoranden, Verkaufs- oder sonstige Prospekte erfolgen. Dieses Dokument kann eine Anlageberatung nicht ersetzen.

7. Indem Sie dieses Dokument, gleich in welcher Weise, benutzen, verwenden und / oder bei Ihren Überlegungen und / oder Entscheidungen zugrunde legen, akzeptieren Sie die in diesem Dokument genannten Beschränkungen, Maßgaben und Regelungen als für sich rechtlich ausschließlich verbindlich.

Ergänzende Information von Markit Indices GmbH
Weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter übernehmen ausdrücklich oder stillschweigend irgendeine Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der hierin enthaltenen Daten sowie der von den Empfängern der Daten zu erzielenden Ergebnisse. Weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein Datenanbieter haften gegenüber dem Empfänger der Daten ungeachtet der jeweiligen Gründe in irgendeiner Weise für ungenaue, unrichtige oder unvollständige Informationen in den IHS Markit-Daten oder für daraus entstehende (unmittelbare oder mittelbare) Schäden.
Seitens IHS Markit besteht keine Verpflichtung zur Aktualisierung, Änderung oder Anpassung der Daten oder zur Benachrichtigung eines Empfängers derselben, falls darin enthaltene Sachverhalte sich ändern oder zu einem späteren Zeitpunkt unrichtig geworden sein sollten.
Ohne Einschränkung des Vorstehenden übernehmen weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter Ihnen gegenüber irgendeine Haftung - weder vertraglicher Art (einschließlich im Rahmen von Schadenersatz) noch aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit), im Rahmen einer Gewährleistung, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder sonstiger Art - hinsichtlich irgendwelcher Verluste oder Schäden, die Sie infolge von oder im Zusammenhang mit Meinungen, Empfehlungen, Prognosen, Beurteilungen oder sonstigen Schlussfolgerungen oder Handlungen Ihrerseits oder seitens Dritter erleiden, ungeachtet dessen, ob diese auf den hierin enthaltenen Angaben, Informationen oder Materialien beruhen oder nicht.

Die in Texten und Grafiken enthaltenen Preisnotierungen sowie Rendite- und Spreadangaben sind bei IHS Markit regelmäßig auf den Stand zum Vorabend aktualisiert.

Ergänzende Information zu Nachhaltigkeit / Sustainalytics
Die Einschätzung zur Nachhaltigkeit eines Emittenten (Erteilung des DZ BANK Gütesiegels für Nachhaltigkeit) basiert auf dem ESG-Modell, welches durch das DZ BANK Research entwickelt wurde. Die Nachhaltigkeitseinschätzung des ESG-Modells wird im Wesentlichen aus Daten und Informationen abgeleitet, die dem DZ BANK Research durch Sustainalytics (Powered by Sustainalytics) bereitgestellt werden. Weitere Angaben zum ESG-Modell können in dem Methodenansatz Nachhaltigkeitsresearch unter www.dzbank.de/Pflichtangaben kostenlos eingesehen werden.

Wir weisen insbesondere darauf hin, dass es sich bei dem oben genannten ESG-Berechnungsmodell zur Erteilung des DZ BANK Gütesiegel für Nachhaltigkeit um ein internes Berechnungsmodell handelt, welches keinen Anspruch auf Einhaltung der regulatorischen Vorgaben der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („EU-Taxonomie“) erhebt.

Ergänzende Information von S&P Global Market Intelligence, 2024
Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings ("Inhalte") in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der jeweiligen Partei gestattet. Diese Partei, ihre verbundenen Unternehmen und Lieferanten ("Inhaltsanbieter") übernehmen keine Garantie für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind, ungeachtet der jeweiligen Gründe, nicht verantwortlich für (aus Fahrlässigkeit oder anderweitig entstandene) Fehler oder Auslassun-gen, oder für die Ergebnisse, die durch die Verwendung dieser Inhalte erzielt werden. Keinesfalls haften die Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Aufwen-dungen, Rechtskosten oder Verluste (einschließlich Einkommensverlusten oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Verwendung der Inhalte. Der Verweis auf eine bestimmte Anlage oder ein bestimmtes Wertpapier, ein Rating oder eine Äußerung zu einer Anlage, die Teil der Inhalte ist, stellt keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten ei-ner solchen Anlage oder eines solchen Wertpapiers dar, sagt nichts über die Eignung einer Anlage oder eines Wertpapiers aus und sollte nicht als Anlage-beratung angesehen werden. Ratings sind Meinungsäußerungen und keine Tatsachenbehauptungen.

Ergänzende Information von STOXX Ltd. und Qontigo Index GmbH
Der DAX bzw. Euro Stoxx 50 (der „Index“) und die darin enthaltenen Daten und verwendeten Marken werden durch die STOXX Ltd. oder Qontigo Index GmbH im Rahmen einer Lizenz bereitgestellt. Die STOXX Ltd. und die Qontigo Index GmbH waren nicht an der Erstellung gemeldeter Informationen beteiligt und übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) – unter anderem im Hinblick auf die Genauigkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Eignung für einen beliebigen Zweck – für jegliche gemeldeten Informationen oder Fehler, Auslassungen oder Störungen des Index oder der darin enthaltenen Daten aus. Eine Verteilung oder weitere Verbreitung solcher der STOXX Ltd. oder Qontigo Index GmbH gehörenden Daten ist nicht gestattet.

Dieses Dokument darf in der Bundesrepublik Deutschland an Privatkunden weitergegeben werden.